

erneut. "EIN NACKTER PERVERSER!!!!!!!!!!!!!!" Er glubschte sie an und rannte aus dem Schlafzimmer. Drei Sekunden später kam er völlig außer Atem, aber mit einem T-Shirt und Boxer-Shorts bekleidet, zurück. Er lugte vorsichtig in das Zimmer und vergewisserte sich, dass das Fremde Mädchen auch wirklich noch mit der Decke bekleidet war. Dann ging er hinein.

Sie starrten sich an.

"Wa....wa.....was zur Hölle machst du hier??? Wer bist du???" brodelte es aus ihm heraus.

Sie sah ihn an, dann grinste sie breit. "Ich bin Inazuma und wer bist du???"

Wieder glubschte er sie an. "Ähhhh.....Mitoki.....Mitoki Kisawara." "Freut mich." Grinste sie ihn immer noch an. "Ähhh...." begann er "Noch mal...was zur Hölle machst du hier???" Sie grinste immer noch breit. "Weiß nicht."

"Aääää...und wie bist du hierher gekommen???" "Weiß nicht."

Kisawara zog eine Augenbraue hoch. Irgendwie begann das Gespräch einseitig zu werden.

"Ähhhh....gut," meinte er. "Und wo kommst du her?" "Weiß nicht."

Ein *bing* war von ihm zu hören. Dann seufzte er. "Also gut," sagte er. "Und was gedenkst du jetzt zu tun??" "Ich bleib hier." Sagte sie und grinste weiter.

Ein weiteres *bing* kam aus seiner Richtung und dann seufzte er tief. "Tut mir leid, aber..." er sah sie an und plötzlich war sie nur noch 2cm von seinem Gesicht entfernt und sie sah ihn mit einem Dackelblick an. Und ein weiteres *bing* ließ er von sich vernehmen. Dann seufzte er und meinte: "Von mir aus. O.k. Du kannst vorerst hierbleiben."

Und so wird aus Einsamkeit Hoffnung. Und eine ist nicht mehr alleine. Nun sind es nur noch drei, die einsam umher irren. Und wenn Einsamkeit verfliegt, dann ist das der Beginn einer Geschichte.